NINA
WARKEN

CDU

Newsletter

Nr. 30/2025

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

zunächst möchte ich mich einmal sehr herzlich bedanken für die vielen Glückwünsche, die mich in den vergangenen Tagen und Wochen erreicht haben, sowohl zu meiner Berufung und Ernennung als Bundesministerin für Gesundheit, wie auch zur Vorsitzenden der Frauen Union der CDU Deutschlands.

Bereits nach Übernahme der Amtsgeschäfte im Bundesministerium für Gesundheit ging es für mich ans Kisten packen, um mein neues Büro im Gesundheitsministerium in der Mauerstraße in Berlin zu beziehen. Sodann begann auch schon die administrative und parlamentarische Arbeit. Nach Konstituierung des Bundestages und der Übernahme der Amtsgeschäfte durch die neue Bundesregierung ist das politische Berlin nun wieder voll arbeitsfähig, die ersten Gesetzeslesungen im Bundestag haben auch bereits stattgefunden.

Durch mein Regierungsamt neben meinem Abgeordnetenmandat hat sich für mich so einiges im Arbeitsalltag geändert, neben den wöchentlichen Kabinettssitzungen im Kanzleramt sind nun viele Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im BMG zur Vorbereitung meiner Termine und Gesetzgebungsvorhaben nun fester Bestandteil meiner täglichen Arbeit.

Bei den Kabinettssitzungen besprechen wir uns gemeinsam als Bundeskabinett unter Vorsitz von Bundeskanzler Friedrich Merz. Wir beraten und beschließen etwa anstehende Vorhaben der Bundesregierung. Nach der Kabinettssitzung gehe ich in mein Abgeordnetenbüro im Bundestag, um wichtige Themen aus meinem Wahlkreis zu besprechen. Neben meinen Arbeitswochen haben sich auch andere Dinge geändert, wie etwa mein Sitzplatz im Plenarsaal. Als Mitglied der Bundesregierung habe ich einen festen Platz auf der Regierungsbank.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen, einen schönen Sommerbeginn sowie ein gesegnetes Pfingstfest für Sie und Ihre Familien.

Ihre
Nina Warken

Die Parlamentarische Arbeit nimmt Fahrt auf

Nach den Koalitionsverhandlungen, der Wahl des Bundeskanzlers sowie der Ernennung der Bundesministerinnen und Bundesminister hat die neue unionsgeführte Bundesregierung ihre Arbeit aufgenommen. In Berlin ist die politische Betriebsamkeit zurückgekehrt, viel Gesetzgebungsarbeit wartet auf Regierung und Parlament, um den Politikwechsel Realität werden zu lassen. Die 24 ständigen Ausschüsse, gewissermaßen der Maschinenraum der parlamentarischen Arbeit, haben sich ebenfalls konstituiert und stecken bereits voll in ihrer Arbeit, ebenso wie die Arbeitsgruppen der Fraktionen.

Bildquelle: Büro Warken

Die Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion habe ich in meiner neuen Funktion bereits besucht. Das ist für mich immer eine Gelegenheit, um mich mit den Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe Gesundheit auszutauschen, denn der offene und vertrauensvolle Dialog zwischen der Fraktion und mir ist unerlässlich.

Die Herausforderungen dieser Legislaturperiode sind vielfältig, die Lösungen deshalb von großer Bedeutung. Bereits in dieser Woche wurden die ersten Gesetzesentwürfe der neuen Regierung ins Plenum eingebracht. Wir lösen damit ein, was wir im Wahlkampf angekündigt hatten, und zwar die zügige Umsetzung des Politikwechsels - ressortübergreifend.

Unsere Gesetzesinitiativen sind Querschnittsthemen, die sämtliche Ressorts betreffen. Dazu zählt etwa im Bereich der Asyl- und Migrationspolitik der eingebrachte Gesetzentwurf zur Aussetzung des Familiennachzugs bei subsidiär Schutzberechtigten. Eine Maßnahme, die wir bereits in unserem Sofortprogramm vor der Bundestagswahl gefordert haben, jetzt wird umgesetzt.

Ein weiteres zentrales Vorhaben ist der Gesetzentwurf zur Verabschiedung eines Investitionssofortprogramms zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland, der vom Vizekanzler eingebracht wurde. Daran sieht man auch, dass die regierungsinternen ressortübergreifenden Gesetzgebungsprozesse gut und vertrauensvoll funktionieren.

Die noch während der Koalitionsverhandlungen beschlossene Errichtung des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaschutz wurde damit in dieser Woche konkretisiert und gesetzgeberisch ausgestaltet. Dabei wurde einmal mehr deutlich, die Finanzierungsbedarfe sind groß und erstrecken sich auf viele Bereiche. Dazu zählt etwa die Modernisierung der Krankenhausinfrastruktur, die Verkehrsinfrastruktur wie auch der Ausbau unserer Energieinfrastruktur. Diese Investitionsoffensive mit einem kreditfinanzierten Sondervermögen von 500 Milliarden Euro ist ein integraler Bestandteil des Wachstumspakets der Bundesregierung. Das geschnürte Paket ist von herausragender Wichtig- und Dringlichkeit und eine große Chance, unser Land fit für die Zukunft zu machen.

Wie ich bereits in meinem letzten Newsletter deutlich gemacht habe, löst Geld allein kein Problem, daher schlagen wir jetzt mit diesem Gesetzentwurf den richtigen Weg ein. Ich bin fest davon überzeugt, dass durch diese langfristige Finanzierungsgrundlage die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verbessert werden. Das Wachstumspotenzial hierzulande muss wieder vollständig ausgeschöpft werden, um wieder Wirtschaftswachstum zu generieren. Hier sind wir jetzt auf dem richtigen Weg.

Berlin/Baden-Württemberg

Mein Wahlkreis zu Gast in Berlin

Bildquelle: Büro Warken

Auch wenn sich mein Arbeitsalltag als Regierungsmitglied verändert hat, ist es mir weiterhin sehr wichtig, mit den Menschen in meinem Wahlkreis ins Gespräch zu kommen und stets ein offenes Ohr für die Themen aus meiner Heimat zu haben. Daher habe ich mich besonders gefreut, meine erste Besuchergruppe aus der Heimat im Bundesministerium für Gesundheit zu begrüßen. Während der viertägigen Reise von Odenwald-Tauber nach Berlin erhielten die Teilnehmenden aus meinem Wahlkreis einen Blick hinter die Kulissen unseres Parlaments und konnten ebenfalls meine neue Wirkungsstätte kennenlernen. Dort unterhielt ich mich mit meinen Besuchern und konnte ihnen direkt aus erster Hand über mein neues Amt und die anstehenden Aufgaben berichten.

Berlin-Tag der amerikanischen PPP- Stipendiaten

Bildquelle: Büro Warken

Bundespolitische Luft durfte Alexander Crim aus meinem Wahlkreis schnuppern. Er nimmt dieses Jahr am Parlamentarischen Patenschaftsprogramm (kurz: PPP) statt. Seit neun Monaten lebt er in Limbach und besucht dort die 12. Klasse des Burghardt-Gymnasiums Buchen. Er erzählte mir über seinen neuen Alltag in Deutschland, besonders beeindruckt ihn die Gastfreundschaft der Menschen und die historischen Bauwerke in Odenwald-Tauber, wie etwa das Kurmainzische Schloss in Tauberbischofsheim oder die Burg Wertheim. Kurzum bin ich überzeugt, dass er mit unvergesslichen Erlebnissen und Erfahrungen im Gepäck nach Hause zurückreist.

Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm gibt es schon seit über 40 Jahren, es ist ein Austauschprogramm zwischen den USA und Deutschland. Das Programm wird gemeinsam vom US-Kongress und dem Deutschen Bundestag finanziert. Die „jungen Botschafter“ leben im jeweils anderen Land und können dort ihre Kultur und Lebensart teilen. Für die Zeit ihres Aufenthaltes übernimmt ein Kongressabgeordneter oder Mitglied des Bundestags die Patenschaft. Insofern hat es mich sehr gefreut, Alexander hier im Bundestag persönlich zu begrüßen und von ihm zu hören, wie er sich in Deutschland eingelebt hat und was ihm besonders gut gefällt. Für seine restliche Zeit wünsche ich ihm eine unvergessliche Zeit bei uns im lieblichen Taubertal und a safe journey back home! Allen jungen Erwachsenen, die sich für das Austauschprogramm interessieren, empfehle ich herzlich sich zu bewerben – es lohnt sich in jedem Fall.

Meine Wahl zur Bundesvorsitzenden der Frauen Union

Bildquelle: Marcel Ditrich

Sehr herzlich möchte ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen zur Wahl der Bundesvorsitzenden der Frauen Union der CDU Deutschlands bedanken. Die Frauen Union ist dabei eine tragende Säule der CDU und zugleich die mitgliederstärkste politische Frauenorganisation Deutschlands. Mein Ziel ist, weibliche Perspektiven in allen Politikfeldern zu stärken. Es gibt viel zu tun, es ist noch viel Luft nach oben, was Frauen in Ämtern der Union angeht, sowohl in der Fraktion als auch in der Partei und der Regierung. Dabei bleibe ich mir treu, die Probleme müssen klar benannt werden, um Lösungen zu erarbeiten. Mehr als die Hälfte unserer Bevölkerung sind Frauen, es braucht mehr Sichtbarkeit und mehr weibliche Perspektiven in der Politik. Dabei bin ich überzeugt, dass Frauenpolitik uns alle angeht – Frauen wie Männer.

Gemeinsam Gutes Schaffen – 81. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg

Bildquelle: Marcel Ditrich

Im vergangenen Monat habe ich nach zwei Jahren als Generalsekretärin unserer Landesparteimein Amt niedergelegt. Ein Amt, welches ich mit Überzeugung, klarer Haltung und Leidenschaft ausgeübt habe. Dabei ist für mich klar, dass ich mich weiterhin für unsere Heimat in Berlin einsetzen werde. Auf dem 81. Landesparteitag haben wir zudem die Weichen für die Landtagswahl 2026 gestellt. Wir stehen vor einer großen Aufgabe, wie ich in meiner Eröffnungsrede deutlich gemacht habe. Ich bin sehr zuversichtlich, denn wir stehen geschlossen hinter unserem Spitzenkandidaten Manuel Hagel und den Landtagskandidaten der 70 Wahlkreise. Als CDU Baden-Württemberg wollen wir die Landtagswahl am 8. März 2026 gewinnen und mit Manuel Hagel dann auch wieder den Ministerpräsidenten von der CDU stellen. Gemeinsam können wir Gutes schaffen und gemeinsam werden wir Gutes schaffen für unsere Heimat Baden-Württemberg!

Telefon: 030 227-78102, E-Mail: nina.warken@bundestag.de, Internet: **nina-warken.de**

IMPRESSUM
Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken MdB (CDU).
Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Herausgeber: Nina Warken MdB (verantw.), Platz der Republik 1, 11011 Berlin.
Erstellung & Layout: Elke Nuss, Texte: Nina Warken/Team Warken.
Bildnachweis/Copyright: Tobias Koch (Titel S. 1)